

Kai kocht!

Von Mjern

Pausensnack für The Gazette

Zehn Uhr vormittags und nur noch ein paar Stunden bis zur Bandprobe. Wer hatte sich noch mal ausgedacht um eins anzufangen? Richtig, das war ich selbst gewesen ohne daran zu denken, dass die Jungs – vor allem Reita mit seinen komischen Muskeln – viel essen und um eins meistens noch nicht Mittag gegessen haben, weil sie das so gern um zwei tun.

Aber ich bin einer der besten Bandleader überhaupt und deswegen werde ich mir jetzt etwas einfallen lassen. Mmh, was mach ich da nur auf die schnelle? Ich bin jetzt schon so lange mit den Jungs in einer Band und hab keine Idee, was ihnen schmecken könnte, aber wenigstens kann ich die Menge, die sie verschlingen einschätzen.

Also, mal sehen, ob ich was Nettes in Omas Backbuch finde. Irgendwie ist mir heute nach etwas Süßem zum Nachmittag. Donuts, Kekse, Plätzchen, Apfelstrudel, Eiersalat ... Aha! Muffins!

Das mögen die anderen bestimmt. Stellt sich nur die Frage, ob ich alles da habe, was ich brauche. Mmh, war ja klar. Der Kühlschrank und das Backzutatenfach ist so gut wie leer ... Auf in den Supermarkt!

Und schon bin ich losgeflitzt.

Mehl, Eier, Zucker ... Kirschen wollte ich noch haben ... Jetzt habe ich alles zusammen. Hoffentlich will die Kassiererin nicht wieder ein Autogramm für ihre Tochter, sonst steh ich wieder bis um zwölf hier rum und dann habe ich keine Zeit zum backen.

So schnell wie heute war ich wider aller Erwartungen noch nie an der Kasse vorbeigekommen, aber die alte Schachtel hat wahrscheinlich nicht einmal Enkel, die einen annähernd guten Musikgeschmack haben – na ja gut, will ich mal nicht so sein. Sicher haben ihre Enkel einen wundervollen Geschmack!

Jetzt habe ich noch gute 2 Stunden zum backen und die werde ich wohl auch brauchen. Muss ja mindestens 20 Küchlein hinbekommen. Reita frisst dann sicher die Hälfte, aber wenn Uruha mal wieder auf seine Linie achten muss, ist das nicht einmal schlimm.

Also, alles in eine Schüssel. Rühren. Nicht mit dem Mixer, das macht den Muffin-Teig

nur kaputt! Also, dann die Kirschen unterheben. ... Irgendwie sieht das komisch aus. So ... gelb.

Stimmt ... Ich wollte noch Kakao reinmachen. Schokomuffins für meine Vanillebären.

Ab in den Ofen und jetzt muss ich nur noch warten.

Warten.

Warten.

Nochmal Warten.

Ob sie denn auch schmecken? Was ist, wenn Reita nicht einen isst? Dann bedeutet das, dass sie schlecht sind. Sehr schlecht. Schon von meinem French Toast war er nur minder begeistert. An sich kann man bei Muffins nichts falsch machen, hat meine Mutti immer gesagt, aber irgendwie wollen die nicht hochgehen. Hab ich was vergessen?

Schnell nochmal alles durchgehen. VERDAMMT!

Ich hab bestimmt zu wenig Milch rein.

Das ruiniert bestimmt alles!

Hoffentlich kommt nie jemand auf die Idee, mal mit mir ne Kochsendung aufzuziehen. Das würde sehr peinlich werden.

Dreiviertel 1 – und die Muffins sind fertig. Glücklicherweise sind sie doch noch etwas aufgegangen. Puh ... ich dachte schon, es wäre alles vorbei.

Jetzt noch schnell in meine Tupperbüchse von Oma [Schleichwerbung!^^] und ab zur Bandprobe. Zum Glück hab ich Essen dabei, sonst würden die mir das auch noch krumm nehmen, dass ich zu spät bin.

Und da stehen sie auch schon alle und warten brav auf ihren Leader, dass er ihnen den Bandraum aufschließt. Ach, ich hab sie gut erzogen.

„Da bist du ja endlich“, mault Reita. Irgendwie sieht er reichlich müde aus. Was er wohl heute Nacht gemacht hat?

„Was ist in der Büchse?“, fragt Uruha, während ich versuche, die Schlüssel aus meiner Hosentasche zu fingern.

„Wahrscheinlich irgendetwas wofür er auch noch ein Lob haben will“, erwidert Aoi und kuckt schon wieder so angepisst. Da will man seinen Kollegen einmal eine Freude machen und dann sowas ...

„Ich hab für uns Muffins gebacken, das ist sozusagen Entschädigung fürs zeitige

anfangen und zu spät kommen“, erkläre ich schnell, um die Situation zu retten. Eine Probe, in der alle mies drauf sind, bringt schließlich keinem was.

Plötzlich lacht Reita. Was hab ich denn jetzt schon wieder angestellt? Aber ich lache einfach mal mit – kann ja nicht schaden. Außerdem hat Reita ein sehr schönes Lachen ...

„Na dann, reich mal dein Werk rüber!“, unterbricht mich Ruki und schnappt sich die Büchse, um sofort mit ihr im Bandraum zu verschwinden. „Schokomuffins ... mit Kirschen“, analysiert er nach dem ersten Bissen und einem skeptischen Blick. Reita und Aoi schnappen sich auch gleich einen. Nur Uruha wartet mal wieder und ich sehe ihm schon an, dass er überlegt, an welcher Stelle seines Körpers sich Fett ansetzen könnte.

Aoi kaut einen Moment lang schweigend, dann sieht er mich ernst an.

„Und?“, frage ich und kann die Spannung nicht mehr ertragen.

Aoi grinst nur leicht und hebt den Daumen.

„Kann man essen“, meint Reita und dreht seinen angebissenen Minikuchen in der Hand. „Aber die Kirschen könnten entsteint sein.“

Peinlich! TOTAL peinlich!

Ausgerechnet Reita hat noch einen Stein in der Kirsche. Jetzt hasst er mich, ich backe nie wieder für diesen Haufen!